

Sexismus ist Thema bei Ophelia

Henrike Niedermeyer unterstützt das Team in der Ostpassage – Projekt in Schulen

Was ist noch ein Kompliment – was ist bereits Sexismus? Mit dieser Frage beschäftigt sich auch das Beratungszentrum für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung, kurz Ophelia. Das Thema hat auch Einzug in das Jahresprogramm der Langenhagener Anlaufstelle gefunden.

VON SVEN WARNECKE

LANGENHAGEN. Mit diversen Aktionen und Aufklärungsarbeit leisten die Ophelia-Aktiven um Antoaneta Slavova und Corona Bröker Präventionsarbeit – nicht nur in Langenhagen, sondern auch in Burgwedel, Isernhagen und der Wedemark. Dabei erhalten sie seit Kurzem Unterstützung von Henrike Niedermeyer. Die Erziehungswissenschaftlerin begleitet das Projekt „Meine Grenzen – Deine Grenzen“ an Schulen. Wir wollen, dass sich das Projekt weiterverbreitet“, betont Slavova. Mithilfe von Präventionskursen sollen Mädchen wie auch Jungen die Grenzen aufgezeigt werden. Interessierte Lehrer können sich dafür bei Ophelia melden.

Nun soll das Thema Sexismus stärker in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung gerückt werden – Provokation inbegriffen. „Bei Sexismus geht es um Vorteilsnahme, Macht und psychische Gewalt“, erläutert Bröker und spricht



Henrike Niedermeyer (links) und Corona Bröker werben für das neue Ophelia-Beratungsprogramm. Warnecke

von einem „gesamtgesellschaftlichen Problem“. Die sogenannte Täter-Opfer-Umkehr, bei der Frauen in der Beweispflicht sind, sei schädlich. Sexismus sei zudem nicht allein auf die Arbeitswelt begrenzt. „Die meisten Beratungsfälle beziehen sich auf Gewalt im häuslichen Bereich“, weiß Slavova. Sie sei gespannt auf die Wirkung des verschärften Sexualstraf-

rechts, bei dem künftig nicht einvernehmlicher Sex bereits dann als Vergewaltigung gilt, wenn das Opfer lediglich mündlich seine Zustimmung dazu verweigert, aber keinen körperlichen Widerstand geleistet hat. Kritiker befürchten indes Falschbeschuldigungen in Hülle und Fülle.

„Wir schauen, wie sich das entwickelt“, kündigt Slavova an. Sie

weiß aus langjähriger Beratungstätigkeit: „Frauen sind keine Heiligen in Auseinandersetzungen.“ Zum Streiten gehören immer zwei. Klar sei indes, dass Frauen bei Anwendung körperlicher Gewalt naturgegeben unterlegen seien.

Frauen und Mädchen (ab 13 Jahre), die Hilfe brauchen, können sich auch telefonisch an Ophelia wenden: (05 11) 7 24 05 05.